

Auszug aus dem Protokoll  
Sitzung vom 30. Juni 2020 ek  
Versandt am - **2. JULI 2020**

Verwaltung: Allgemeines

Gesuch von Stefan **Thöni**, Präsident PARAT, Steinhausen, um Zugang zu amtlichen Dokumenten (Regierungsratsprotokoll vom 10. März 2020 betreffend «Info Corona-Situation»; Protokollziffer 157/2020)

**Der Regierungsrat,**

gestützt auf § 13 Abs. 1 des Gesetzes über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung (Öffentlichkeitsgesetz) vom 20. Februar 2014 (BGS 158.1),

**beschliesst:**

1. Dem Gesuchsteller wird Einsicht in das Regierungsratsprotokoll vom 10. März 2020 betreffend «Info Corona-Situation» (Protokollziffer 157/2020) gemäss Beilage gewährt.
2. Mitteilung per E-Mail an:
  - Gesuchsteller (stefan.thoeni@parat.swiss)
  - Gesundheitsdirektion (info.gd@zg.ch)

Regierungsrat des Kantons Zug



Stephan Schleiss  
Landammann



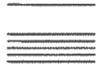
Tobias Moser  
Landschreiber

A. Mit E-Mail vom 4. Juni 2020 ersuchte Stefan Thöni, Parkstrasse 7, 6312 Steinhausen, gestützt auf § 13 des Öffentlichkeitsgesetzes um Einsicht in das Protokoll der Regierungsrats-sitzung vom 10. März 2020 bezüglich des Traktandums «Info Corona-Situation».

B. Das Gesuch wurde schriftlich bei der zuständigen Behörde eingereicht. Das gewünschte Dokument ist identifizierbar und das Gesuch verursacht keinen erheblichen Aufwand. Es besteht keine spezialgesetzliche Regelung und der Entscheid, mit dem das Dokument in Zusammenhang steht, wurde bereits getroffen. Auch enthält das Dokument keine Personendaten Dritter. Überwiegende öffentliche oder private Interessen, die einer Herausgabe entgegenstehen, sind nicht erkennbar. Der Zugang zum gewünschten Dokument kann gewährt werden. Da der Zugang ohne Einschränkung gewährt wird, erübrigt sich der Erlass einer Verfügung. Das Verfahren ist kostenlos.

**Beilage:**

Auszug aus dem Regierungsratsprotokoll vom 10. März 2020 betreffend «Info Corona-Situation» (Protokollziffer 157/2020 einschliesslich Beilagen 103 und 104)



Auszug aus dem Protokoll  
Sitzung vom 10. März 2020 sa  
Versandt am --

## 157 Gesundheitswesen Info Corona-Situation

In Anwesenheit von

- Ruedi Hauri, Kantonsarzt
- Tobias Moser, Landschreiber
- Renée Spillmann Siegwart, stellvertretende Landschreiberin
- Marc Höchli, Kommunikationsbeauftragter des Regierungsrats

Der Landammann bedankt sich einleitend beim Statthalter und dessen Direktion für die professionelle und unaufgeregte Bewältigung der Corona-Situation.

Ruedi Hauri blickt auf die Historie des Virusverlaufs und erläutert seine persönliche Einschätzung der Lage: Offenbar gehören Kinder gemäss bis heute gemachter Erfahrung nicht zu den Risikogruppen. Die beiden Spitäler im Kanton Zug sind nicht überlastet und pflegen einen guten Austausch sowohl in kommunikativer wie auch in arbeitstechnischer Hinsicht. Der Kantonsarzt konnte jedoch bei der Ärzteschaft eine gewisse Beunruhigung feststellen. Aufgrund des benötigten personellen Know-hows des Pflegepersonals ist im Kanton Zug die Anzahl der Beatmungsplätze limitiert. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat aufgrund der Entwicklung einen Strategiewechsel vollzogen: Es geht nicht mehr primär um die Verhinderung der Ausbreitung, sondern um die Beeinflussung des Verbreitungstempos des Virus; zudem legt das BAG seinen Fokus nun auf die Risikogruppen. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Durchdringung der Bevölkerung mit dem Virus weit grösser als bisher angenommen ist. Derzeit gilt die Empfehlung, dass Kranke zu Hause bleiben sollen, bis sie wieder symptomfrei sind. Die interkantonale Zusammenarbeit bleibt weiterhin bestehen. Gemäss Kantonsarzt sind Modellrechnungen, die den weiteren Verlauf aufzeichnen könnten, sehr schwierig, da es keine Vergleichsmöglichkeiten gibt zu Ländern, in welchen eine ähnliche Ausgangslage wie in der Schweiz besteht.

Der Kommunikationsbeauftragte lobt die unaufgeregte und kompetente Kommunikation der Gesundheitsdirektion. Er konnte seinerseits eine gewisse Unsicherheit in der Bevölkerung hinsichtlich der Durchführung von Veranstaltungen feststellen:

Dass Vorstellungen im Casino weiterhin stattfinden und andere Anlässe mit geringerer Teilnehmerszahl nicht, ist schwer verständlich. Ruedi Hauri hält fest, dass, je nach Teilnehmersfeld, die Risikoabwägung anders ausfällt. Die Praxis hat jedoch gezeigt, dass die Veranstalterinnen und Veranstalter Anlässe in eigener Regie, trotz positiver Rückmeldung des Kantons, absagen.

Der Statthalter und Gesundheitsdirektor bedankt sich seinerseits beim Kantonsarzt und dem ganzen Team für den ausserordentlichen Einsatz und die Professionalität. Er zeigt anhand zweier Übersichten (Beilage 103/104) die bis jetzt erfolgte Problemanalyse und die Eventualplanung sowie ein möglicher Übergang vom Corona Stab zum Kantonalen Führungsstab (KFS), welcher mittels eines Regierungsratsbeschlusses erfolgen müsste.

Seite 2/2

Für getreuen Protokollauszug

Renée Spillmann Siegwart  
stv. Landschreiberin

# Corona: Problemanalyse

09.03.2020

- Corona Stab (+), GD
  - Gesamtkoordination
  - Öffentliche Gesundheit
  - Kontakt Bund
  - Kommunikation
  - Veranstaltungen
  - Eventualplanungen

- Stabsorganisation Aussero. L
- Schutz Vulnerable Personen
- Material
- Einsatzbereitschaft Fachleute (Absprachen, Ferien...) für grossen Patientenanfall

- DBK
  - Kommunikation
  - Eventualplanungen

- Schulschliessungen

- SD · Vollzug Veranstaltungen Zupo
  - Haftungsfragen

- VD
  - Kommunikation Wirtschaft
  - Wirtschaftliche Folgen

- FD · Personal

- Landammann / Staatskanzlei
  - Fürsorge Arbeitgeber
  - Leistungsfähigkeit Verwaltung

- BD
  - Hygiene Gebäude, Reinigung
  - öffentlicher Verkehr

- DI · Asyl

Q-CONNECT

# Übergang Corona Stab - KFS

- Gesundheitsgesetz → Bevölkerungsschutz - Ges.
- RRB für eine Dreierdelegation (LA, SD, GD)
- Kriterien für den Wechsel:
  - Ausserordentliche Lage, Bundesrat
  - Sicherheitsthematik
  - Schulschliessungen
  - Notstand Gesundheitsversorgung
  - Andere Rechtsgrundlage nötig
- Vorbereitung des Übergangs durch die Integration je eines Vertreters der Zupo und der DBK in den Corona Stab (Zustimmung Direktionsvorst.)

09.03.2020